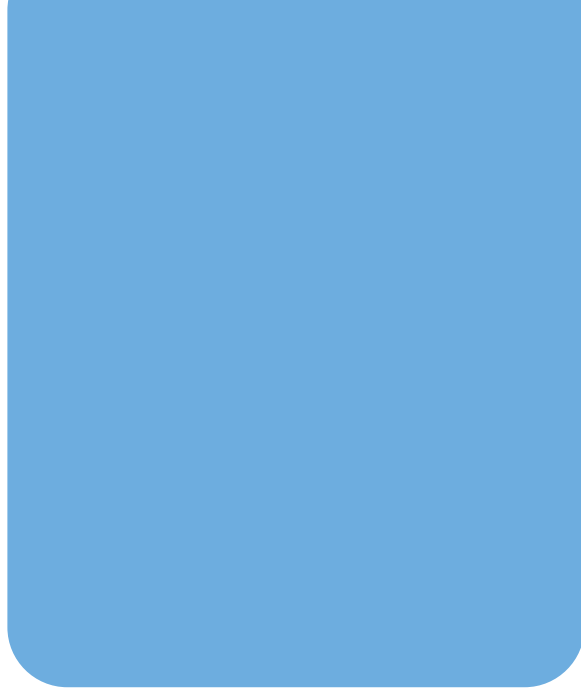




Tagestourismus in den Reisegebieten Thüringens

Endbericht

dwif
consulting

München, im August 2009

Tagestourismus in den Reisegebieten Thüringens

Endbericht

Inhalt

I.	Vorbemerkungen zur Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes.....	- 2 -
II.	Die quantitative Bedeutung des Tagesreiseverkehrs	- 3 -
1.	Das Volumen des Tagesreiseverkehrs.....	- 3 -
2.	Das Verhältnis zwischen dem Tagesreiseverkehr und dem Tourismus mit Übernachtungen.....	- 3 -
3.	Die zeitliche Verteilung der Tagesreisen.....	- 5 -
III.	Die Anziehungskraft der Reisegebiete Thüringens auf Tagesreisende	- 9 -
1.	Die Quell-/ Zielgebietsverteilungen	- 9 -
2.	Die überbrückten Distanzen zwischen Quell- und Zielgebiet	- 11 -
IV.	Die Hauptanlässe für Tagesreisen nach unterschiedlichen Reisegebieten.....	- 13 -
V.	Die Hauptaktivitäten der Tagesreisenden in den Reisegebieten	- 15 -
1.	Allgemeine Erläuterungen	- 15 -
2.	Veranstaltungsbesuche.....	- 16 -
3.	Lokalbesuche	- 17 -
4.	Einkäufe.....	- 17 -
5.	Besichtigung von Sehenswürdigkeiten.....	- 18 -
6.	Spezielle Aktivitäten	- 20 -
VI.	Darstellung des Ausgabeverhaltens.....	- 22 -
1.	Ausgaben der Tagesreisenden insgesamt	- 22 -
2.	Differenzierung der Ausgaben nach dem Motiv der Tagesreise.....	- 23 -
VII.	Soziodemografische Strukturen der Tagesreisenden.....	- 25 -
1.	Altersstruktur.....	- 25 -
2.	Haushaltsstruktur	- 25 -
3.	Einkommensstruktur	- 26 -

Bearbeitung:

dwif-Consulting GmbH, Lars Bengsch

in Kooperation mit dem dwif e.V., Dr. Joachim Maschke, j.maschke@dwif.de

und Dr. Bernhard Harrer, b.harrer@dwif.de

Sonnenstr. 27, 80331 München, Tel.: 089/23702890, www.dwif.de

München, August 2009

I. Vorbemerkungen zur Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes

Das Bundesland Thüringen ist für die Belange des Tourismus in drei Reisegebiete unterteilt. Dabei wird die Einteilung angewandt, wie sie seit dem Jahr 2005 praktiziert wird. An diese Aufteilung hält sich auch die vorliegende Untersuchung:

Auflistung der Reisegebiete:

- Thüringer Wald
- Städte Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar (im Folgenden kurz: Städte)
- Sonstiges Thüringen (einschließlich Rhön, Südharz und Vogtland)

Die Untersuchung basiert auf Ergebnissen der Grundlagenstudie „Tagesreisen der Deutschen“¹.

Diese Grundlagenstudie wurde gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Förderer waren ebenso die Wirtschaftsministerien der Bundesländer.

Es wurden generell Ergebnisse der Erhebungsjahre 2004 bis 2006 verwendet, wobei jedoch, je nach Fragestellung, unterschiedliche Zeiträume betrachtet wurden. Bei jeder Teilanalyse wird deshalb angegeben, auf welche Jahre sich die Ergebnisse beziehen.

¹ vgl. dwif (Hrsg.); Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 50 bis 52, München 2005 bis 2007.

II. Die quantitative Bedeutung des Tagesreiseverkehrs

1. Das Volumen des Tagesreiseverkehrs

Das Land Thüringen empfing im Jahr 2006 insgesamt 74 Mio. Tagesreisen. Der Löwenanteil von rund 82,5 % entfällt dabei auf den Tagesausflugsverkehr. Der Tagesgeschäftsreiseverkehr erreicht einen Anteil von 17,5 %. Die folgende Übersicht zeigt detaillierter, wie sich dieser Markt nach Reisegebieten aufteilt und wie er strukturiert ist.

Tabelle 1: Zahl der Tagesreisen mit Ziel Thüringen nach Reisegebieten und Grundmotiv i Jahr 2006 (gerundete Werte)

Reisegebiet	Tagesausflüge		Tagesgeschäftsreisen		Insgesamt
	in Mio.	in %	in Mio.	in %	in Mio.
Thüringer Wald	17	89,5	2	10,5	19
Städte	19	73,1	7	26,9	26
Sonstiges Thüringen	25	86,2	4	13,8	29
Thüringen insgesamt	61	82,5	13	17,5	74

Quelle: dwif, eigene Berechnungen.

Im Einzelnen lässt sich noch feststellen:

- Der Tagesgeschäftsreiseverkehr spielt sich in der Hauptsache in den Städten ab, wobei die Achse Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar besonders dominiert. Aber auch im sonstigen Thüringen gibt es Städte, die auf ähnlich hohe Anteile kommen.
- Im Thüringer Wald ist nur gut jede zehnte Tagesreise geschäftlich bedingt; der Erholungsverkehr spielt hier erwartungsgemäß die größere Rolle.

2. Das Verhältnis zwischen dem Tagesreiseverkehr und dem Tourismus mit Übernachtungen

In Thüringen insgesamt kamen im Jahr 2006 auf jede statistisch registrierte Gästeübernachtung 8,5 Tagesreisen. Die folgende Übersicht zeigt allerdings große Unterschiede zwischen den einzelnen Reisegebieten:

Tabelle 2: Verhältnis zwischen Tagesreisen und Übernachtungen im Jahr 2006

Reisegebiet	Zahl der Tagesreisen ² – in Mio.-	Zahl der Gäste- übernachtungen ³ – in Mio.-	Zahl der Ta- gesreisen pro Übernachtung
Thüringer Wald	19	4,2	4,5
Städte	26	1,8	14,4
Sonstiges Thüringen	29	2,7	10,7
Thüringen insgesamt	74	8,7	8,5

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Entsprechend dem generellen Charakter des jeweiligen Reisegebietes zeigen sich sehr spezifische Strukturen, wie sie auch in anderen Bundesländern beobachtet werden können:

- Im Thüringer Wald, einem typischen Erholungsgebiet, hat der Tagesreiseverkehr eine deutlich unterdurchschnittliche Bedeutung. Hier wirkt sich die periphere Lage vieler Einzeldestinationen ebenso aus wie die relativ geringe Bedeutung des Tagesgeschäftsreiseverkehrs (vgl. Tabelle 1).
- Die gegenteilige Situation ist in den Städten vorzufinden. Der hohe Zentralitätsgrad dieser Städte und die relative Dichte an Sehenswürdigkeiten, zieht Tagesreisende besonders stark an und führt dazu, dass auf jeden übernachtenden Gast mehr als 14 Tagesreisen kommen, wozu der Tagesgeschäftsreiseverkehr in überdurchschnittlichem Maße beiträgt.
- Dem sonstigen Thüringen wurden sowohl Erholungsgebiete (Rhön, Südharz, Vogtland), als auch eher städtisch geprägte Destinationen (z.B. Gera oder Gotha) zugeordnet, so dass dieses Reisegebiet eine Zwitterstellung einnimmt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Thüringen insgesamt, was die Bedeutung des Tagesreiseverkehrs anbelangt, sich eher bei den Flächenländern in Deutschland wieder findet, bei denen relativ wenige Tagesreisen auf eine Übernachtung kommen:

- Länder wie Nordrhein-Westfalen (17,8), Saarland (14,4) sowie Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (über 10) verzeichnen alle mehr Tagesreisen pro Übernachtung als Thüringen mit 8,5.

² Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen zusammen.

³ Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) in: Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, Tourismus, Jahr 2005.

- Dagegen kommen in Schleswig-Holstein (5,7), Bayern (7,1) oder gar Mecklenburg-Vorpommern (2,8) deutlich weniger Tagesreisen auf eine Übernachtung als in Thüringen.

Diese Positionierung spricht dafür, dass in Thüringen die Gewichte zwischen dem Reiseverkehr mit Übernachtungen und dem Tagesreiseverkehr relativ gleich verteilt sind. Zumindest nimmt keine der beiden Marktsegmente eine dominierende Rolle ein.

3. Die zeitliche Verteilung der Tagesreisen

Untersuchungsgegenstand

Untersucht wird, wie sich die insgesamt 74 Mio. Tagesreisen, die die Reisegebiete in Thüringen im Verlauf des Jahres 2006 empfangen haben, auf

- die einzelnen Monate („Saisonverlauf“) und
- die Wochentage („Wochenrhythmus“)

verteilt haben. Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen werden zusammengefasst, weil sich gerade aus der Kombination beider Teilmärkte eine generelle Glättung der Nachfrageverläufe ableitet:

- Im Wochenrhythmus konzentrieren sich private Tagesreisen auf die Wochenenden und die Feiertage; in dieser Zeit werden Dienstreisen nur in Ausnahmefällen unternommen.
- Die starken Monate beim Tagesgeschäftsreiseverkehr sind die, die durch Feiertage und Ferienzeiten möglichst wenig berührt werden, wie z.B. der November oder der Februar. Diese Zeiträume sind wiederum für Ausflüge nicht besonders beliebt.

Saisonverlauf

Dargestellt wird, welcher Anteil des Gesamtaufkommens (in %) an Tagesreisen auf jeden einzelnen Monat entfällt. Gemessen wird jeder einzelne Wert an der so genannten „Monatsnormale“; sie gibt an, welche Anteile rein rechnerisch bei Gleichverteilung der Nachfrage über das Jahr auf jeden Monat entfallen würden.⁴

⁴ Beispiel Februar 2004: 29 von 366 Tagen ergeben einen Anteil von rund 7,9%.

Tabelle 3: Saisonale Verteilung der Tagesreisen nach Reisegebieten im Jahr 2006 (alle Angaben in % von insgesamt)

	Thüringer Wald	Städte	Sonstiges Thüringen	Monatsnormale
Januar	9,1	6,5	6,0	8,5
Februar	5,8	7,2	8,0	7,7
März	10,1	6,1	7,7	8,5
April	6,8	8,0	9,1	8,2
Mai	7,1	9,4	9,1	8,5
Juni	6,8	8,5	8,8	8,2
Juli	7,6	8,5	9,7	8,5
August	8,8	6,8	9,1	8,5
September	9,9	10,6	9,0	8,2
Oktober	11,6	8,6	8,5	8,5
November	6,8	6,3	7,5	8,2
Dezember	9,6	13,5	7,5	8,5
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Die Abweichungen von der „Monatsnormalen“ zeigen auf, wo in den einzelnen Reisegebieten spezifische Absatzmärkte gegeben sein könnten:

- Im Thüringer Wald ist der Spätsommer bzw. Frühherbst eindeutig als Saisonhöhepunkt zu betrachten. Aber auch die Osterferien bringen einen deutlichen Nachfrageschub.
- Bei den Städten ist der Einfluss des Weihnachtsgeschäftes generell und speziell von Weihnachtsmärkten unübersehbar. Daneben ragt noch der September als beliebter Monat für Städtebesuche heraus.
- Beim sonstigen Thüringen sind die Abweichungen wenig ausgeprägt. Es ist lediglich festzustellen, dass die Sommersaison wesentlich mehr Nachfrage auf sich vereinigt als die Wintersaison.

Neben den genannten Gründen wirken natürlich noch eine ganze Reihe weiterer Faktoren auf die saisonale Verteilung der Tagesreisen ein. Neben dem Wetter ist dabei vor allem an so genannte „Events“ zu denken, die die Nachfrage massiv beeinflussen können, wobei Veranstaltungen mit überregionaler Ausstrahlung wie z.B. Messen, Festivals und große Feste, die fast ausschließlich in den Städten angesiedelt sind, die stärksten Wirkungen erzielen.

Wochenrhythmus

Wie bereits angesprochen, werden Tagesausflüge vorrangig auf die Wochenenden und die Feiertage gelegt, während Tagesgeschäftsreisen überwiegend an Werktagen unternommen werden, so dass sich beide Teilmärkte gut ergänzen.

Tabelle 4: Verteilung der Tagesreisen in den Reisegebietsgruppen nach Wochentagen im Jahr 2005 (alle Angaben in % von insgesamt)

	Thüringer Wald	Städte	Sonstiges Thüringen	Vergleichswerte: Deutschland insgesamt
Montag	7,6	5,8	6,9	7,1
Dienstag	9,1	10,1	8,2	9,2
Mittwoch	10,9	10,6	8,5	11,2
Donnerstag	9,6	11,6	8,3	10,7
Freitag	12,9	12,7	14,9	14,9
Samstag	22,8	24,6	23,4	22,7
Sonn- und Feiertag	27,1	24,6	29,8	24,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Die Übersicht zeigt keine besonders ausgeprägten Abweichungen vom Bundesdurchschnitt; es sind allerdings einige Besonderheiten zu beobachten:

- Die Städte weisen den gleichmäßigsten Wochenverlauf auf, was seinen Grund in der relativ hohen Bedeutung des Tagesgeschäftsreiseverkehrs hat. Der starke Samstag weist auf ausgeprägten Einkaufstourismus hin. An den Sonn- und Feiertagen scheinen allerdings Besuchsanreize etwas zu fehlen.
- Im sonstigen Thüringen fallen mehr als die Hälfte der Tagesreisen auf die Wochenenden, deutlich mehr als in den anderen Reisegebieten und im Bundesdurchschnitt.
- Beim Thüringer Wald ist der Samstag lediglich Durchschnitt, was nicht auf eine besondere Anziehungskraft auf Einkaufsgäste schließen lässt.
- Der Montag ist durchgehend ein eher schwacher Tag; hier ist der Geschäftsreiseverkehr noch nicht richtig angelaufen und für private Reisen ist er kein bevorzugter Termin. Außerdem sind an zwei Montagen regelmäßig Feiertage, so dass diese komplett herausfallen. Dies gilt im Übrigen auch für den Donnerstag.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass der Tagesreiseverkehr nur relativ geringe Schwankungen im Jahresverlauf aufweist und so für die meisten Destinationen eine stabilisierende Wirkung hat. Eine ausgeprägte Konzentration auf die Sommermonate ist bei keinem Reisegebiet zu beobachten. Ein Blick auf den Wochenverlauf zeigt, dass etwa die Hälfte der Tagesreisen auf das Wochenende sowie die Feiertage entfallen.

III. Die Anziehungskraft der Reisegebiete Thüringens auf Tagesreisende

1. Die Quell-/ Zielgebietsverteilungen

Einen sehr direkten Hinweis liefert der Saldo zwischen den in die Region einströmenden Tagesreisen (Zahl der empfangenen Tagesreisen) und den Tagesausflügen und -geschäftsreisen, die von den Einwohnern der Reisegebiete unternommen werden (Zahl der produzierten Tagesreisen).

Tabelle 5: Die Reisegebiete als Quelle und Ziel von Tagesreisen im Jahr 2006

TAGESREISEN			Saldo ⁵ (in Mio.)
empfangen absolut in Mio.	Reisegebiete	produziert absolut in Mio.	
19	Thüringer Wald	25	- 6
26	Städte	14	+ 12
29	Sonstiges Thüringen	40	- 11
74	Thüringen insgesamt	79	- 5

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Thüringen insgesamt kann damit als so genanntes Geberland bezeichnet werden. Der Umfang der Reiseströme stellt sich dabei wie folgt dar:

- Von den insgesamt in Thüringen produzierten 79 Mio. Tagesreisen führen rund 42,2 Mio. zu Zielen innerhalb des eigenen Bundeslandes (53 %).
- Der Rest fließt anderen Bundesländern (35,4 Mio. bzw. 45 %) zu, wobei Sachsen und Bayern die wichtigsten Empfänger darstellen. Bei 1,4 Mio. Tagesreisen (2 %) werden Ziele im Ausland angesteuert.
- Der Zufluss von Tagesreisen aus anderen Bundesländern nach Thüringen hat dagegen nur ein Volumen von rund 31,8 Mio., so dass sich per Saldo ein Minus von 5,0 Mio. Tagesreisen ergibt.⁶ Die wichtigsten Quellgebiete sind dabei Niedersachsen und Sachsen.

Hauptverantwortlich für diesen negativen Saldo sind -wie die folgenden Detaildarstellungen zeigen- in erster Linie die Reisegebiete „Sonstiges Thüringen“ und „Thüringer Wald“, während die Städte in Thüringen ausgesprochen positiv abschneiden. Um diese Reiseströme noch klarer herausarbeiten zu können, wird im Folgenden jedes Reisegebiet gesondert betrachtet.

⁵ Versteht sich als Differenz zwischen empfangenen und produzierten Tagesreisen.

⁶ Hinzu kommen die Tagesreisen zu Zielen im Ausland. Die aus dem Ausland einfließende Tagesreisenachfrage kann leider nicht quantifiziert werden, ist aber zweifellos vorhanden.

Tabelle 6: Reisegebiet: Thüringer Wald: Ein- und ausströmende Tagesreisen im Jahr 2006 (gerundete Werte in Mio.)

Quell-/ Zielgebiete	Reisegebiet empfängt von...	Reisegebiet gibt ab an...	Saldo
Reisegebiet ⁷	6,5	6,5	0
Städte Thüringen	2,0	6,5	- 4,5
Sonstiges Thüringen	3,0	1,9	+ 1,1
Bundesländer Ost	3,0	3,2	- 0,2
Bundesländer West	4,5	6,5	- 2,0
Ausland	?	0,4	- 0,4
Insgesamt	19,0	25,0	- 6,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Kurzbewertung: Auch das bekannte Erholungsgebiet Thüringer Wald produziert mehr Tagesreisen als es empfängt. Vor allem an die Städteachse Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar fließt ein großer Teil des Gesamtkontingents. Aber auch die angrenzenden Bundesländer im Westen –und hier an erster Stelle Bayern– ziehen mehr Tagesbesucher an, als sie an den Thüringer Wald abgeben müssen. Wichtigster Nachfragelieferant ist die Bevölkerung des Reisegebietes selbst; die so genannte „Binnennachfrage“ macht in diesem Fall mehr als ein Drittel der empfangenen Tagesgäste aus, was sich auch bei den später noch darzustellenden überbrückten Distanzen auswirken muss.

Tabelle 7: Reisegebiet: Städte Thüringen: Ein- und ausströmende Tagesreisen im Jahr 2006 (gerundete Werte in Mio.)

Quell-/ Zielgebiete	Reisegebiet empfängt von...	Reisegebiet gibt ab an...	Saldo
Reisegebiet ⁸	4,0	4,0	0
Thüringer Wald	6,5	2,0	+ 4,5
Sonstiges Thüringen	7,0	2,5	+ 4,5
Bundesländer Ost	3,7	2,7	+ 1,0
Bundesländer West	4,8	2,5	+ 2,3
Ausland	?	0,3	- 0,3
Insgesamt	26,0	14,0	+ 12,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

⁷ Es handelt sich um Tagesreiseverkehr, der sich innerhalb des Reisegebietes abspielt (Binnennachfrage).

⁸ Es handelt sich um Tagesreiseverkehr, der sich innerhalb des Reisegebietes abspielt (Binnennachfrage).

Kurzbewertung: Die Städte haben –wie bereits ausgeführt– die mit Abstand stärkste Marktposition im Bereich Tagesreisen. Sie weisen durchgehend einen positiven Saldo auf und ziehen im Gesamtergebnis fast doppelt so viele Besucher an, als sie abgeben müssen. Selbst der negative Saldo gegenüber dem Ausland ergibt sich nur rein rechnerisch, weil die Zahl der aus dem Ausland einreisenden Tagesgäste nicht ermittelt werden kann. Anzunehmen ist, dass auch dieser Vergleich zu einem positiven Ergebnis führen würde, wenn die notwendigen Informationen vorlägen. Auch die Binnennachfrage spielt für dieses Reisegebiet die geringste Rolle; ihr Anteil liegt nur bei lediglich 15 %.

Tabelle 8: Reisegebiet: Sonstiges Thüringen: Ein- und ausströmende Tagesreisen Jahr 2006 (gerundete Werte in Mio.)

Quell-/ Zielgebiete	Reisegebiet empfängt von...	Reisegebiet gibt ab an...	Saldo
Reisegebiet ⁹	8,8	8,8	0
Thüringer Wald	1,9	3,0	- 1,1
Städte Thüringen	2,5	7,0	- 4,5
Bundesländer Ost	7,5	10,0	-2,5
Bundesländer West	8,3	10,5	-2,2
Ausland	?	0,7	- 0,7
Insgesamt	29,0	40,0	-11,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Kurzbewertung: Der Saldo ist bei keinem der gebildeten Ziel- und Quellgebieten des Tagesreiseverkehrs positiv. Da mehr Nachfrage hinaus als herein führt, ist auch das „Sonstige Thüringen“ als reine Geberregion zu bezeichnen. Auffällig ist dabei, dass die Verluste bei den benachbarten Bundesländern –seien es Niedersachsen, Hessen und Bayern im Westen, oder Sachsen-Anhalt und vor allem Sachsen im Osten– etwa eben so groß ausfallen, wie bei den Städten in Thüringen.

2. Die überbrückten Distanzen zwischen Quell- und Zielgebiet

Von der spezifischen Quellgebietsverteilung, die im Detail dargestellt wurde, sind auch Einflüsse auf die im Rahmen der Tagesreisen zurückgelegten Entfernungen zu erwarten. Diese Distanzen, die zwischen dem Ausgangs- und Zielort der Tagesreisen liegen, könnten zudem ein Indiz für die Stärke der Anziehungskraft der einzelnen Destinationen sein. Von Interesse ist dabei vor allem die Abweichung vom Durchschnittswert, weil diese die relative Stärke der Anziehungskraft deutlich werden lässt.

⁹ Es handelt sich um Tagesreiseverkehr, der sich innerhalb des Reisegebietes abspielt (Binnennachfrage).

Tabelle 9: Durchschnittliche Entfernung zwischen Ausgangs- und Zielort der Tagesreise nach dem Grundmotiv und nach Zielregionen im Jahr 2006

Reisegebiet	Einfache Distanz in Km (Ø-Werte)		
	Tagesausflüge	Tagesgeschäftsreisen	Tagesreisen insgesamt
Deutschland insgesamt	83,7	135,3	89,2
Thüringen insgesamt	79,0	106,3	81,7
Darunter:			
- Thüringer Wald	66,9	125,8	72,1
- Städte Thüringen	77,7	88,1	79,0
- Sonstiges Thüringen	88,2	120,8	90,7

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Für Thüringen insgesamt gilt, dass die Durchschnittsdistanz über alle Tagesreisen deutlich unter dem Mittelwert für Deutschland insgesamt liegt, wozu jedoch in erster Linie die geschäftlich bedingten Tagesreisen beitragen. Bei den Tagesausflügen sind die Unterschiede dagegen kaum signifikant. Folgende Sachverhalte könnten eine Rolle spielen:

- Der Tagesgeschäftsreiseverkehr konzentriert sich, wie bereits dargestellt, in starkem Maße auf die Städte mit ihren Behörden, Geschäftsstellen und öffentlichen Einrichtungen. An diesem „Parteienverkehr“ sind die Einwohner aus der näheren Region sehr stark beteiligt, was die Distanzen verkürzt. Der Thüringer Wald und große Teile des sonstigen Thüringen sind dagegen relativ selten Ziel von Tagesgeschäftsreisen. Sehr häufig handelt es sich dabei um Firmenbesuche, für die dann auch längere Anfahrtswege in Kauf genommen werden.
- Bei den Tagesausflügen fällt auf, dass der Einzugsbereich des Thüringer Waldes deutlich kleiner ist als der der anderen Reisegebiete. Dies lässt darauf schließen, dass Angebote und vor allem Ereignisse mit überregionaler Ausstrahlung eher selten sind.

IV. Die Hauptanlässe für Tagesreisen nach unterschiedlichen Reisegebieten

Eine Unterteilung des Gesamtmarktes nach dem Grundmotiv wurde in Punkt 1 bereits vorgenommen, indem private Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen getrennt dargestellt wurden. Im Folgenden werden weitere Verfeinerungen vorgenommen und jedem Grundmotiv unterschiedliche Reiseanlässe zugeordnet. Von Interesse ist dabei vor allem, ob das Ziel die Motivstruktur nachweislich beeinflusst. Um für die Herausarbeitung der Strukturen im Detail eine möglichst sichere Datenbasis zu bekommen, wurden die Jahre 2004 bis 2006 zusammengefasst.

Tabelle 10: Verteilung der Tagesreisen nach dem Hauptanlass und dem Ziel in % für die Jahre 2004 bis 2006

Hauptanlass	Thüringer Wald	Städte	Sonstiges Thüringen	Deutschland insgesamt
Bekannten- / Verwandtenbesuch	24,3	24,1	31,5	27,6
Ausübung einer speziellen Aktivität	28,4	8,5	20,0	17,3
Besuch einer speziellen Veranstaltung	6,9	10,4	8,9	8,8
Einkaufsfahrt	7,3	12,6	5,0	8,5
Spazierfahrt/Fahrt ins Blaue	7,1	6,1	6,6	7,3
Besichtigung von Sehenswürdigkeiten	6,9	8,2	6,7	7,0
Essen gehen/Lokalbesuch	5,0	1,7	4,7	4,6
Organisierte Fahrt	3,6	1,5	2,8	2,1
Summe: Privates Motiv	89,5	73,1	86,2	83,2
Klassischer Geschäftsbesuch	5,9	13,8	9,2	10,7
Seminare, Schulungen usw.	2,6	9,8	2,2	3,3
Kongresse, Konferenzen usw.	1,3	1,8	1,5	1,6
Messen und Ausstellungen	0,7	1,5	0,9	1,2
Summe: Geschäftliches Motiv	10,5	26,9	13,8	16,8
Tagesreisen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Jedes Reisegebiet weist doch eine sehr individuelle Motivstruktur auf und die Gewichte sind sehr unterschiedlich verteilt:

- Im „Sonstigen Thüringen“ ist die Übereinstimmung mit dem Bundesdurchschnitt am größten. Die beiden dominierenden Reiseanlässe sind der Besuch von Bekannten/Verwandten und die Ausübung einer speziellen Aktivität, auf die mehr als die Hälfte der Nennungen entfallen. Ausgesprochen unterrepräsentiert sind dagegen die „Einkaufsfahrt“ und alle geschäftlich motivierten Reisen. Beides lässt darauf schließen, dass es teilweise an der hierfür notwendigen Infrastruktur mangelt.
- Im Thüringer Wald steht die Ausübung einer ganz bestimmten Aktivität eindeutig im Vordergrund, wobei –wie später noch darzustellen sein wird– Betätigungen in der Natur, wie Wandern, Radeln, Baden und Schwimmen, dominieren. Als Einkaufsdestinationen, oder als Standorte für Veranstaltungen privater oder geschäftlicher Natur, stellen sich die Gemeinden im Thüringer Wald dagegen nicht unbedingt dar.
- Die Anziehungspunkte der Städte sind aus der Motivstruktur klar abzulesen. Sie weisen sich aus als „Shoppingadresse“, als Standorte publikumswirksamer Veranstaltungen (privat und geschäftlich) und auch was das Motiv „Sightseeing“ anbetrifft, erreichen sie überdurchschnittliche Anteilswerte. Die geringe relative Bedeutung des „Lokalbesuchs“ bedarf einer Erläuterung. Lediglich als Hauptanlass spielt dieses Motiv in den Städten eine geringe Rolle; zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Inanspruchnahme gastronomischer Leistungen bei den meisten anderen Reiseanlässen sehr oft dazugehört.

Bereits an dieser Stelle lässt sich konstatieren, dass die erheblichen Unterschiede in Bezug auf die Motivstrukturen die Höhe der Ausgaben beeinflussen müssen, was später noch darzustellen sein wird.

V. Die Hauptaktivitäten der Tagesreisenden in den Reisegebieten

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Hauptanlass gibt nur bedingt Auskunft darüber, was die Tagesreisenden während ihres Besuchs tatsächlich unternehmen. Im Folgenden werden deshalb die wichtigsten Aktivitäten der Tagesbesucher in den Reisegebieten Thüringens differenzierter dargestellt, wobei folgende Aspekte zu berücksichtigen sind:

- Das Spektrum möglicher Aktivitäten ist sehr breit und entsprechend klein sind die Anteile, die dann auf bestimmte Betätigungsarten entfallen. Es muss deshalb darauf hingewiesen werden, dass bei der Ergebnisdarstellung auf Reisegebietsebene statistisch gesehen mit sehr großen Standardabweichungen gerechnet werden muss. Auf eine Berücksichtigung dieser Darstellungsebene wird dennoch nicht verzichtet, weil davon ausgegangen wird, dass zwischen den Reisegebieten sehr große Strukturunterschiede bestehen (so z.B. zwischen dem Thüringer Wald und den Städten), die bei gröberen Darstellungen verwischt werden würden. Die Ergebnisse dieser Feinanalyse geben aber nur Größenordnungen an und bilden generelle Strukturen ab; sie sollten deshalb mit Vorsicht interpretiert werden.
- Die Nennung von mehr als einer Aktivität stellt praktisch die Regel dar. Rein statistisch ist festzustellen, dass jeder erfasste Tagesreisende im Durchschnitt über genau 1,5 unterschiedliche Betätigungen berichtet hat. Der Typus des Zielortes hatte auf diesen Richtwert im Übrigen keinen nachweisbaren Einfluss. Ferner ist zu berücksichtigen, dass die durchgeführte Aktivität nicht unbedingt auch der Hauptanlass für den Tagesausflug gewesen sein muss. Dieser Zusammenhang dient als Grundmuster, auf das sich alle weiterführenden Analysen beziehen.

In die Analyse einbezogen werden folgende Betätigungen:

- Veranstaltungsbesuche
- Besichtigung von Sehenswürdigkeiten
- Einkaufsfahrten
- Spezielle Aktivitäten
- Besuche von gastronomischen Einrichtungen

2. Veranstaltungsbesuche

Das Grundmuster stellt sich im Falle der Veranstaltungen wie folgt dar:

Reisegebiet	Hauptanlass in %	Als Aktivität genannt in %
Thüringer Wald	6,9	8,7
Städte	10,4	15,9
Sonstiges Thüringen	8,9	11,4

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Das Grundmuster zeigt, dass diese Aktivität zumeist auch der Hauptanlass ist, woraus deutlich wird, dass der Besuch von Veranstaltungen nur selten als zusätzliche Aktivität verstanden wird. Eine Sonderstellung nehmen hier allerdings die Städte ein, bei denen diese Art der Betätigung von deutlich überdurchschnittlicher Bedeutung ist und sehr häufig auch mit anderen Hauptanlässen kombiniert wird.

Die Anteilswerte in der folgenden Detaildarstellung verstehen sich jeweils in Prozent aller besuchten Veranstaltungen.

Tabelle 11: Verteilung nach der Art der besuchten Veranstaltung in den Jahren 2004/05 - Angaben in % der Teilgesamtheit (gerundete Werte)

	Thüringer Wald	Städte	Sonstiges Thüringen	Deutschland insgesamt
Theater, Konzert, Oper, Musical	21	24	18	24
Kino	34	17	9	23
Volksfeste, Jahrmärkte	12	24	21	14
Sportveranstaltungen	12	2	5	9
Sonstige (nicht näher bezeichnet)	21	33	47	32
Insgesamt	100	100	100	102

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Kurzbewertung: Ein erheblicher Teil der Nennungen (vor allem im sonstigen Thüringen) entfällt auf nicht näher bezeichnete Veranstaltungen. Es ist zu vermuten, dass es sich dabei um keine besonders hochrangigen Ereignisse handelt. Für die einzelnen Reisegebiete ist anzumerken:

- Im Thüringer Wald besitzt der Veranstaltungsbesuch grundsätzlich einen niedrigen Stellenwert; der hohe Anteilswert für das Kino sollte deshalb nicht überbewertet werden. Die überdurchschnittliche Bedeutung der Sportveranstaltungen ist dagegen mit Sicherheit eine Folge von Wintersportereignissen mit größerer Ausstrahlungskraft.
- Die Städte bieten das breiteste Spektrum an, setzen die Akzente aber vor allem mit kulturellen Angeboten und mit Volksfesten unterschiedlicher Art.
- Die Destinationen im sonstigen Thüringen leben vor allem von Jahrmärkten und Kleinveranstaltungen, auf die mehr als zwei Drittel der Veranstaltungsbesuche entfallen.

3. Lokalbesuche

Grundmuster

Reisegebiet	Hauptanlass in %	Als Aktivität genannt in %
Thüringer Wald	5,0	31,4
Städte	1,7	32,0
Sonstiges Thüringen	4,7	27,7

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Kurzbewertung: Das Einkehren in Gaststätten, Restaurants, Cafés, Eisdielen, Imbissbuden usw. ist zwar nur relativ selten der Hauptanlass für eine Tagesreise; bei den Reisegebieten insgesamt ist dies im Durchschnitt nur in knapp 4 % der empfangenen Tagesreisen der Fall. Der Besuch eines Lokals gehört aber bei sehr vielen Ausflügen und Tagesgeschäftsreisen mehr oder weniger zum Rahmenprogramm. Insgesamt wird bei etwa drei von zehn Tagesreisen mit Ziel Thüringen eingekehrt, wobei die Häufigkeit im sonstigen Thüringen deutlich unter dem Durchschnitt liegt.

4. Einkäufe

Grundmuster

Reisegebiet	Hauptanlass in %	Als Aktivität genannt in %
Thüringer Wald	7,3	16,2
Städte	12,6	36,5
Sonstiges Thüringen	5,0	13,1

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Bei den Städten kommt der Aktivität Shopping eine größere relative Bedeutung zu als dem Lokalbesuch; sie unterscheiden sich damit ganz entscheidend von den anderen beiden Reisegebieten, was sich natürlich auch auf die Höhe der getätigten Ausgaben auswirken muss, wie später noch darzustellen sein wird.

Nach der bevorzugten Einkaufsart bzw. dem Einkaufsort ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 12: Verteilung nach Einkaufsart bzw. -ort in den Jahren 2004/05 – Angaben in % der Teilgesamtheit (gerundete Werte)

	Thüringer Wald	Städte	Sonstiges Thüringen	Deutschland insgesamt
Shopping / Einkaufsbummel in der City	71	61	59	64
Besuch von Einkaufszentren, Shoppingmalls, etc.	33	40	40	33
Sonstige Orte / Arten	11	11	9	14
Insgesamt	115	112	108	111

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Kurzbewertung: Für den Einkaufsbummel bleiben die Ortskerne das beliebteste Revier, was in besonders ausgeprägter Form für den Thüringer Wald gilt. In den anderen beiden Reisegebieten spielen jedoch Einkaufszentren, die häufig in Randlage angesiedelt sind, bereits eine beachtliche Rolle. Bemerkenswert ist auch, dass der Besuch von mehr als einem Einkaufsort keinesfalls die Ausnahme darstellt, denn die Summe der Nennungen geht deutlich über 100 % hinaus.

5. Besichtigung von Sehenswürdigkeiten

Grundmuster

Reisegebiet	Hauptanlass in %	Als Aktivität genannt in %
Thüringer Wald	6,9	19,1
Städte	8,2	22,6
Sonstiges Thüringen	6,7	14,6

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Besichtigungen aller Art sind relativ selten der Hauptanlass für die Reise, sehr häufig aber ein fester Bestandteil des Tagesprogramms. In Thüringen insgesamt ist dies in knapp 20 % der Tagesreisen der Fall, wobei erneut die Städte eine herausgehobene Position einnehmen.

Tabelle 13: Verteilung nach der Art der besuchten Sehenswürdigkeit in den Jahren 2004/05 – Angaben in % der Teilgesamtheit (gerundete Werte)

	Thüringer Wald	Städte	Sonstiges Thüringen	Deutschland insgesamt
Kirchen, Schlösser, Denkmäler	38	46	22	32
Museen, Ausstellungen	22	21	17	24
Zoos, Tierparks	6	16	14	10
Vergnügungs-, Freizeitparks und ähnliche Einrichtungen	2	2	3	12
Parks und Gärten	11	9	9	7
Landschafts- und Naturattraktionen/National- und Naturparks	19	-	15	7
Sonstige, nicht näher bezeichnete Sehenswürdigkeiten	15	15	25	22
Insgesamt	113	109	105	114

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Kurzbewertung: Die klassischen Sightseeingziele wie Kirchen, Schlösser und Burgen sowie sonstige (Bau-) Denkmäler bestimmen zwar auch in Thüringen das Bild. Daneben zeigen sich aber auch bemerkenswerte Unterschiede:

- Die hohe Bedeutung der Landschafts- und Naturattraktionen wie Nationalparks, Biosphärenreservate, Höhlen und Aussichtspunkte im Thüringer Wald, die fast 20 % der Besichtigungspunkte ausmachen.
- Die Rolle, die Zoos und Tierparks in den Städten und im sonstigen Thüringen spielen
- Die Tatsache, dass Vergnügungs- und Freizeitparks in Thüringen nicht einmal annähernd an den Bundesdurchschnitt heranreichen.

Nur in etwas mehr als jedem zehnten Fall wird in den Reisegebieten im Übrigen mehr als eine Objektart besucht.

6. Spezielle Aktivitäten

Grundmuster

Reisegebiet	Hauptanlass in %	Als Aktivität genannt in %
Thüringer Wald	28,4	37,9
Städte	8,5	11,7
Sonstiges Thüringen	20,0	25,2

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Die Liste der Möglichkeiten ist ausgesprochen lang; sie reicht theoretisch von Extrembetätigungen wie z.B. Bungee-Jumping oder Klettern bis zu Wanderungen oder Besuchen von Schwimm- und Erlebnisbädern. Mit Ausnahme der Städte dominieren sie die Aktivitätenliste in den Reisegebieten. Auch im Detail sind deutliche Unterschiede zu erwarten, da der Charakter des Zielgebietes eine entscheidende Rolle spielt.

Tabelle 14: Verteilung nach der Art der ausgeübten Aktivität in den Jahren 2004/05 – Angaben in % der Teilgesamtheit (gerundete Werte)

	Thüringer Wald	Städte	Sonstiges Thüringen	Deutschland insgesamt
Wandern, Bummeln	42	30	46	40
Radfahren, Biken	5	21	11	12
Nutzung von Gesundheits-, Wellness- und Fitnessseinrichtungen	8	15	9	7
Fahrt mit Ausflugsschiff, Bergbahn u.ä.	1	-	-	3
Baden/Schwimmen	17	11	19	13
Segeln, Surfen, Motorbootfahren, Rudern, Paddeln u.ä.	3	2	2	3
Ballsport	4	2	4	5
Sonstige sportliche und andere Betätigungen (ohne genaue Bezeichnung)	8	17	7	14
Wintersport	12	2	2	3
Insgesamt	100	100	100	100

Quelle: dwif, eigene Berechnungen.

Kurzbewertung: Abgesehen von sonstigen, nicht genauer beschriebenen Betätigungen, sind nur drei Schwerpunkte erkennbar:

- Auf den Gesamtkomplex Wandern, einschließlich Stadtbummel und Radeln, entfällt mehr als jede zweite Aktivität. Überraschend ist dabei, dass der Thüringer Wald hierbei keinesfalls führend ist. Klar zeigt sich auch, dass die Städte ideale Radfahrbedingungen bieten und von dieser Zielgruppe immer besser angenommen werden.
- Baden/Schwimmen steht -mit einem Anteil von rund 15 %- an zweiter Stelle, ohne dass dabei ausgeprägte regionale Schwerpunkte auszumachen sind. Auf Erlebnisbäder entfallen mehr als ein Drittel der erfassten Besuche, wobei der höchste Anteil (rund 45 %) im sonstigen Thüringen registriert wurde.
- Die Nutzung von Gesundheits-, Wellness- und Finesseinrichtungen ist ein Angebotsbereich, der zunehmend an Bedeutung gewinnt und sich bereits einen Marktanteil von mehr als 10 % gesichert hat. Erneut sind es die Städte, die besonders hohe Anteile verbuchen.
- Wintersport stellt nur im Thüringer Wald eine wichtige Kategorie dar, wobei der Langlauf eindeutig an der Spitze liegt. Auf den Alpinski, Rodeln und Eissport entfallen etwa gleich große Anteile. Außerhalb des Thüringer Waldes ist nur der Eissport von Belang.

VI. Darstellung des Ausgabeverhaltens

Die folgende Analyse stützt sich auf Ergebnisse des Jahres 2004, weil die Frage nach den Ausgaben der Tagesreisenden in den Erhebungsjahren 2005 und 2006 nicht mehr gestellt wurde und eine Aktualisierung nicht möglich ist.

1. Ausgaben der Tagesreisenden insgesamt

Jeder Tagesreisende mit Ziel Thüringen gab im Jahr 2004 im Durchschnitt 22,40 Euro aus. Wie sich dieser Betrag auf unterschiedliche Ausgabearten verteilt und welchen Einfluss die Reisegebiete auf seine Höhe haben, zeigt die folgende Übersicht.

Tabelle 15: Bundesland Thüringen – Ausgaben der Tagesreisenden nach Ausgabenarten und Reisegebieten (Zielgebiet) – pro Person in €

Reisegebiete	Ausgaben für						
	Restaurant/ Café usw.	Lebens- mittel- einkäufe	Unterhal- tung/Spo rt/Spiel	lokalen Transport	Pauscha- le und Sonstige	Einkäufe sonstiger Waren	Insge- samt
Thüringer Wald	6,90	1,20	1,70	-	1,40	6,80	18,00
Städte Thüringen	7,70	1,80	3,50	0,50	0,30	20,70	34,50
Sonstiges Thüringen	6,30	1,60	1,00	0,20	0,20	5,90	15,20
Thüringen insge- samt	7,60	1,60	1,90	0,30	0,70	10,30	22,40

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Kurzbewertung: Die Durchschnittsausgaben schwanken stark und zwar zwischen etwas mehr als 15 Euro im Reisegebiet „Sonstiges Thüringen“ und über 34 Euro in den Städten. Unter den deutschen Reisegebieten insgesamt reihen sich

- der Thüringer Wald und vor allem das Sonstige Thüringen im unteren Viertel,
- die Thüringer Städte aber ganz oben in der Rangliste ein, direkt hinter Hamburg (40,40 €), Leipzig (38,60 €), München mit Umland (37,80 €), Köln (37,20 €), Düsseldorf (35,90 €).

Den entscheidenden Unterschied machen dabei die Ausgaben für Einkäufe aus, die in den Städten um rund 15 Euro über den anderen beiden Reisegebieten liegen.

2. Differenzierung der Ausgaben nach dem Motiv der Tagesreise

Für die folgenden Ausführungen gilt generell, dass eine Unterscheidung nach dem Hauptanlass und nach Reisegebieten nicht möglich ist, weil dazu die Fallzahlen nicht ausreichen. Auch bei den Tagesreisen mit geschäftlichem Motiv ist eine Unterscheidung nach dem Anlass aus dem oben genannten Grund nicht möglich. Es werden deshalb nur Ergebnisse für Thüringen insgesamt ausgewiesen und bei den Tagesgeschäftsreisen unterbleibt eine Differenzierung.

Tabelle 16: Höhe und Struktur der Ausgaben nach dem Hauptanlass im Jahr 2004 – Durchschnittsausgaben pro Person in € (gerundete Werte)

	Eintritt, Sport, Unter- haltung	Besuch von Lokalen	Einkäufe	Sonstige Leistungen, Pauschalen	Insgesamt
Einkaufsfahrt	2,20	8,20	43,40	1,10	54,90
Lokalbesuch	2,50	13,00	13,90	0,40	29,80
Besuch von Sehenswürdigkeiten	4,80	11,50	9,50	0,30	26,10
Besuch von Veranstaltungen	6,20	6,40	14,70	0,70	28,00
Ausübung einer speziellen Aktivität	2,40	7,80	4,40	0,20	14,80
Spazierfahrt	1,50	9,90	2,70	-	14,10
Organisierte Fahrt	3,60	16,70	5,00	7,50	32,80
Bekannten-/ Verwandtenbesuch	0,90	3,80	12,10	0,30	17,10
Ø-Wert Private Motive	2,30	7,30	12,70	0,70	23,00
Ø-Wert Geschäftliche Mo- tive insgesamt	0,10	8,90	8,40	2,20	19,60

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Kurzbewertung: Die Unterschiede sind gravierend, wobei die Strukturen allerdings die Besonderheiten der einzelnen Gruppierungen sehr gut abbilden. Auf folgende Aspekte ist noch besonders hinzuweisen:

- Wirtschaftlich am interessantesten sind die Einkaufsfahrten, weil sie mit den höchsten Ausgaben verbunden sind und ein wichtiges Ausflugsmotiv darstellen.

- Auch beim Besuch von Lokalen, Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten sowie bei organisierten Fahrten werden überdurchschnittlich hohe Ausgaben getätigt.
- Die Besucher von Bekannten und Verwandten liegen bezüglich der getätigten Ausgaben keineswegs am Ende der Skala; sie generieren durchaus beachtliche Umsätze, speziell im Einzelhandel, und rangieren so vor Tagesreisen, die auf eine ganz bestimmte Aktivität ausgerichtet sind oder als typische „Fahrt ins Blaue“ (Spazierfahrt) zu bezeichnen sind.

VII. Soziodemografische Strukturen der Tagesreisenden

Auch in dieser Hinsicht sind Erklärungen notwendig:

- Es werden nur die soziodemographischen Merkmale Alter, Haushaltsstruktur und Einkommen betrachtet. Alle anderen möglichen Einteilungskriterien, wie z.B. die Ausbildung, die Stellung im Beruf oder die Zahl der Personen im Haushalt, führen erfahrungsgemäß zu keinen aussagekräftigen Ergebnissen, weil sie von anderen Einflüssen überlagert werden.
- Die Ergebnisse beziehen sich auf die Jahre 2004 bis 2006 und stellen so einen Durchschnittswert über den gesamten Erhebungszeitraum dar.

1. Altersstruktur

Tabelle 17: Verteilung der Tagesreisenden nach dem Alter und dem Zielreisegebiet in den Jahren 2004 bis 2006 – Angaben in % (gerundete Werte)

Reisegebiet	Altersgruppen – Jahre						Insgesamt	Ø - Alter (Jahre)
	14 bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60 bis 69	70 und älter		
Thüringer Wald	19	15	19	17	17	13	100	49
Städte	25	19	18	15	12	11	100	45
Sonstiges Thüringen	18	17	21	15	18	11	100	48
Thüringen insgesamt	21	17	19	16	15	12	100	47

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Kurzbewertung: Die Unterschiede halten sich in Grenzen. Speziell zwischen dem Thüringer Wald und dem Sonstigen Thüringen betragen die Abweichungen maximal zwei Prozentpunkte. Eine Sonderstellung nehmen lediglich die Städte ein. Sie haben das jüngste Publikum, was sich sowohl beim Durchschnittsalter als auch beim relativen Gewicht der einzelnen Altersgruppen zeigt.

2. Haushaltsstruktur

Als Einteilungskriterium wird hier nicht die Zahl der Personen pro Haushalt gewählt, sondern die Zusammensetzung der Familie.

Tabelle 18: Verteilung der Tagesreisenden nach der Haushaltsstruktur und dem Zielreisegebiet in den Jahren 2004 bis 2006 - Angaben in % (gerundete Werte)

Reisegebiet	Zusammensetzung der Familie				Insgesamt
	Sin-gles	Paare ohne Kind	Familien mit Kind(ern)	Mehrperso-nenhaus-halte	
Thüringer Wald	19	38	20	23	100,0
Städte	13	40	23	24	100,0
Sonstiges Thüringen	19	38	22	21	100,0
Thüringen insgesamt	17	39	22	22	100,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Kurzbewertung: Es sind -speziell zwischen dem Thüringer Wald und dem sonstigen Thüringen- keine gravierenden Unterschiede festzustellen. Bei den Städten ist der Anteil der Einzelreisenden signifikant niedriger.

3. Einkommensstruktur

Tabelle 19 Verteilung der Tagesreisenden nach dem Einkommen und dem Zielreisegebiet in den Jahren 2004 bis 2006 – Angaben in % (gerundete Werte)

Reisegebiet	Einkommensgruppen in Euro					Insgesamt
	Bis 1.000	1.001 bis 1.500	1.501 bis 2.000	2.001 bis 2.500	Mehr als 2.500	
Thüringer Wald	19	27	26	11	17	100,0
Städte	20	25	23	12	20	100,0
Sonstiges Thüringen	24	28	20	12	16	100,0
Thüringen insgesamt	21	27	23	11	18	100,0

Quelle: dwif, eigene Berechnungen

Kurzbewertung: Auch hier sind die Unterschiede sehr gering. Bestenfalls tendenziell kann gesagt werden, dass die Städte im obersten Einkommenssegment etwas stärker vertreten sind und die beiden anderen Reisegebiete schwächer. Alle anderen Abweichungen vom Durchschnittswert bewegen sich innerhalb eines Intervalls von plus/minus 3 Prozentpunkten und sind im statistischen Sinne nicht signifikant.

Bei den sonstigen soziodemographischen Merkmalen sind auch keine großen Einflüsse feststellbar, so dass zu konstatieren bleibt, dass sich eigentlich nur beim Alter nennenswerte bzw. nachweisbare Abhängigkeiten gezeigt haben.